

# Der Trefflinger



Foto: pixabay Alexas

**Caritas** - mitten unter  
den Menschen sein

Ich werde manchmal gefragt, warum wir immer noch die Caritashaussammlung machen. „Immer noch?“, frage ich zurück. „Wir machen das doch erst seit 2014 und ich bin mehr denn je überzeugt, dass dies Sinn macht.“

Der neue Trefflinger widmet sich dem Thema „Caritas“, der dritten Grundfunktion der Pfarrgemeinde. Die Caritas Regionalkoordinatorin Petra Tlusty streicht in ihrem Gastbeitrag die Bedeutung der Caritas für das christliche Leben heraus.



Hermann Deisenberger

Vor der Sommerpause haben bewährte MinistrantInnen ihren Dienst beendet: Emil und Anton Pühringer, Patricia Oberluggauer, Felicitas Vorderderfler, Hannah Wittibschlager und Eva und Paul Wolfsegger. Ich habe ihre Entscheidung mit Bedauern, Verständnis und großer Dankbarkeit für ihre langjährige, zuverlässige

## Severinmedaille

Am 24. September überreichte Diözesanbischof Manfred Scheuer im Linzer Priesterseminar an engagierte Christinnen und Christen die Florian-Medaille und die Severin-Medaille. Diese diözesanen Ehrenzeichen sind ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges

ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement in den Pfarren und über die Pfarrgrenzen hinaus. Wir gratulieren Sieglinde Piringer herzlich zu dieser hohen Auszeichnung und danken ihr für ihr vielfältiges Engagement in unserer Pfarre.



## Generationenwechsel

und engagierte Mitarbeit zur Kenntnis genommen. Mit großer Freude konnten wir sechs neue Minis Anfang September begrüßen und für den MinistrantInnendienst beauftragen:

*Christina Anzinger, Sara Pilgerstorfer, Oskar Pühringer, Anna Röthhammer, Magdalena Schönguber und Jonathan Thielly.*

## Laudato Si-Umweltschutzpreis für Treffling

Von der Diözese Linz wurde am 4. Oktober 2019 im Bildungszentrum Maximilianhaus in Attnang-Puchheim erstmals an „ökofaire“ Pfarren und Kindergärten der Laudato Si-Umweltschutzpreis vergeben. Unter 33 Einsendungen gewann die Pfarre Treffling den

2. Preis mit € 1.500,- für ihr ökofaires Pfarrfest am Pfingstmontag, 10. Juni 2019. In der Laudatio wurde vor allem die besondere Tombola gewürdigt. Im Vorfeld wurde dazu aufgerufen, Dienstleistungen als Losepreise anzubieten. Die GewinnerInnen konnten dann das für

sie interessante Angebot aussuchen. Die Preise waren Massagen, Gartenarbeit, geführte Wanderungen, Brasilianisches Essen, ein Privatkonzert, Tierbeobachtung mit einem Jäger und ähnliches mehr.



*von links nach rechts: Univ.-Prov. Dr. Michael Rosenberger (Jurymitglied), Direktorin Mag.a Gabriele Eder-Cakl, DI Georg Spieckermann (Jurymitglied), Anneliese Humpelsberger, Mag.a Lucia Göbesberger (Jurymitglied), Sepp Fragner, Alfred Hauhart, Hermann Deisenberger, August Wolfsegger, Landesrat Rudi Anschober, Univ.-Prof.in Dr. Helga Kromp-Kolb (Klimaforscherin), Elisabeth Thurnher und DI Friedrich Diesenreiter (beide Ökostrom AG=Sponsoren der Umweltpreise)*

## Pfarrausflug - ein „green-event“

Mit der Mühlkreisbahn fuhren wir zur Landesgartenschau in Schlögl.

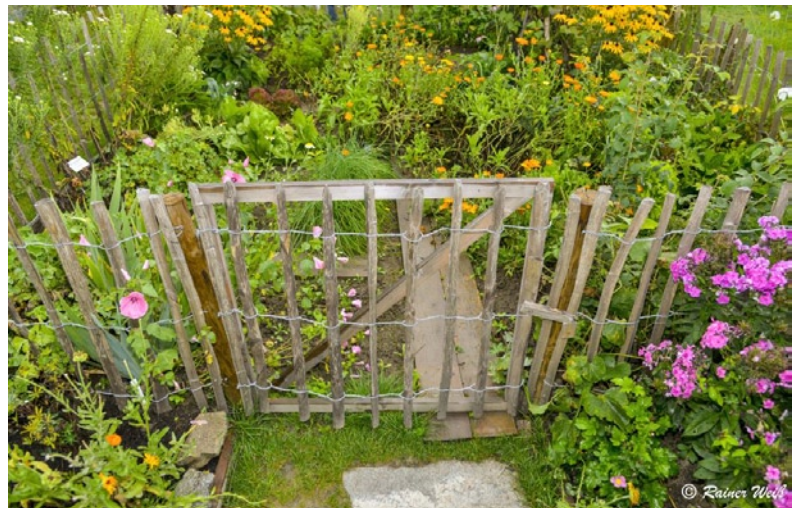
Diese war zum ersten Mal eine ökologische Gartenschau, was für die OrganisatorInnen eine große Herausforderung bedeutete. Wir hatten das Glück, eine sehr kompetente Führerin zu haben. Die Kräuterpädagogin und Landwirtin Elisabeth Pichler führte uns durch die verschiedenen Gärten und erzählte uns viel Wissenswertes über Pflanzen und Tiere.

Der Schöpfungsgarten, vom katholischen Bibelwerk konzipiert, machte uns nachdenklich. Mit pointierten Aussagen von Papst Franziskus aus dem Lehrschreiben „Laudato-si“ wurden wir mit unserem Anteil am Klimawandel konfrontiert. Nach dem Orgelkonzert und dem Mittagsgebet der Mönche in der Stiftskirche, wurden wir mit einem köstlichen Mittagessen beim Biowirt auf dem Gelände der Gartenschau verwöhnt.

Am Nachmittag war Zeit, um die Gärten auf eigene Faust zu erkunden oder eine Stiftsbrauereiführung zu erleben. Für die Kinder waren die verschiedenen Spielplätze Anzie-

hungspunkt. Da konnten sie nach Herzenslust werken, gestalten und ihren Bewegungsdrang ausleben. Trotz des

schlechten Wetters war die Stimmung beim Pfarrausflug fröhlich.



## Die Caritas ist Teil der Kirche und unverzichtbare Grundaufgabe jedes einzelnen Christen

Caritas, aus dem Lateinischen „carus“ - lieb, wert, geschätzt - bezeichnet die christliche aktive Nächstenliebe, den konkreten persönlichen Einsatz für andere Menschen und ist einer der vier seelsorglichen Grundaufträge der Kirche.

Wie ein Tisch nur auf vier Füßen stehen kann, so braucht es auch in der Kirche neben der Verkündigung des Evangeliums, dem Gottesdienst und der Gemeinschaft, die Sorge um die Notleidenden. Mit dem Bild des Körpers ausgedrückt ist die Verkündigung der Kopf, die Liturgie das Herz und die Caritas sind Hände und Füße.

Ein Leitsatz der (Pfarr-)Caritas ist unter anderem: „Helfen ist größer als Wegschauen“. Bei diesem Satz habe ich immer das Bild des barmherzigen Samariters aus dem Lukasevangelium vor Augen. Jesus verwendete dieses Gleichnis, um eine Antwort auf die Frage zu geben, was das Wichtigste im Leben ist. Und die Antwort fällt sehr kurz aus: Das Wichtigste ist die Liebe, die Liebe zu Gott und zu dem Nächsten, die Liebe als Hingehen und nicht Wegschauen, die Liebe als Aufheben und nicht Liegen lassen, die Liebe als Gehilfe, damit der Andere Schritte in ein neues, gutes Leben wagen und machen kann.



Konkret kann diese Liebe sehr viel sein. Von materieller Hilfestellung, über den Beistand in seelischen und religiösen Nöten, bis hin zum Einsatz für eine menschengerechte Politik. „Caritäter“ nehmen Not und Ausgrenzung wahr, suchen mit den Betroffenen nach Lösungen und holen somit die am Rande Stehenden wieder in das Bewusstsein der Gemeinde zurück. Dabei geht es immer auch darum, Menschen zu einem eigenverantwortlichen Leben zu ermutigen.

Vielfältige, komplexe Not-situationen in unserer Zeit verlangen differenzierte Mög-

lichkeiten der Hilfestellung. Im Rahmen meiner Tätigkeit als Koordinatorin der RegionalCaritas Urfahr Umgebung unterstütze ich Sie sehr gerne, wenn es um die Zusammenarbeit über die Gemeinde-/Pfarrgrenzen hinaus und um vernetztes Denken und Handeln geht. Raum geben, zuhören, da sein, hinsehen, zusammenarbeiten, eventuell an ExpertInnen vermitteln, würdigen, koordinieren, ermöglichen und fördern; all das können mögliche Unterstützungsformen sein.

Caritasarbeit hat in jeder Pfarre, in jeder Diözese und auch weltweit gesehen, ganz viele

Facetten, ganz unterschiedliche Traditionen. Für alle gilt aber: Caritas und Wohltätigkeit im Allgemeinen haben nichts mit Profitgier gemeinsam.

Abseits jeder Selbstbereicherung werden Gelder für Menschen verwendet, die aus welchem Grund auch immer, vorübergehend oder andauernd nicht ausreichend für sich sorgen können. Schlafsäcke für Obdachlose, Begleitung von sterbenden Menschen, Betreuung von körperlich oder psychisch Kranken, Sorge für Menschen mit Beeinträchtigung, Unterstützung von Menschen in den (Wieder-)Einstieg in die Erwerbsarbeit und ja auch ein Herz für Flüchtlinge, die ihr bisheriges Leben nicht mehr weiter leben können. Hinzu kommt, dass vor derartigen Ausnahmesituationen niemand gefeit ist. Jeder Mensch kann im Lauf seines Lebens in Krisen kommen, die ihm sprichwörtlich den Boden unter den Füßen wegziehen. Damit dann niemand ins Bodenlose fällt, brauchen wir Organisationen, die sich hier als Fangnetze aufspannen und Starthilfe geben.

Ein vorbildlicher Caritäter ist Papst Franziskus. Er sorgt mit seinem unbedingten Einsatz



für die Armen und mit seinen nicht enden wollenden Aufrufen „Geht an die Ränder und helft“ auch für einen Umkehrschub im tradierten Kirchenbild. Ihm ist eine verbeulte Kirche lieber, die bereit ist, sich schmutzig zu machen, als eine Kirche die sich absotet und selbstgefällig in sich zurückzieht. „Die Kirche von morgen wird eine diakonische - nächstenliebende Kirche sein, oder sie wird nicht mehr sein“. (Papst Franziskus)

Der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer sagte einst sinngemäß: „unser

Christsein wird heute in zweierlei bestehen - im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen.“

Und genau dieser Grundauftrag, das Beten als Form der Nächstenliebe und das konkrete Tun machen die (Pfarr-) Caritas stark. Denn wir können uns unseren Nächsten nicht aussuchen! Durch unsere gelebte Nächstenliebe sind wir als (Pfarr-) Caritas glaubwürdige und wesentliche pastorale MitarbeiterInnen für die Glaubensweitergabe in unserer Zeit in unserer Gemeinschaft. Im Wissen, dass Caritasarbeit

immer eine Herausforderung ist, braucht es das gemeinsame Aufmerksamsein aller Menschen oder wie es der ehemalige Caritasdirektor Franz Küberl im Rahmen eines Vortrags vor kurzem nannte: „Ihr seid [...] Gottes bunte Hunde statt graue Mäuse!“



Petra Tlustý

## Neue Gesichter



Von links nach rechts: Lepoldine Schrenk, Teresa Bogensperger, Gerda Mascher, Hermann Deisenberger und als unterstützendes Mitglied Renate Schwarz.

## Der Arbeitskreis Caritas

hat sich neu formiert. Aus Altersgründen hat Sieglinde Piringinger aufgehört und bis auf weiteres leitet Hermann Deisenberger den Caritaskreis. Wir freuen uns sehr über die Verstärkung durch Pastoralassistentin Teresa Bo-

gensperger. Renate Schwarz unterstützt uns bei unseren Projekten.

Als nächster Termin steht der Kekserlmarkt am 1. Adventssonntag, 1.12. 2019 von 9:00 bis 11:00 Uhr auf dem



THEMA

7

Programm. Im Frühjahr planen wir ein Benefizkonzert, um Gelder für unsere Aktionen zu lukrieren.

## Aus dem Jugendzentrum



Jugendzentrum • Engerwitzdorf • Treffling

Im August hatte das JET wie gewöhnlich Sommerpause und die Türen des Jugendzentrums blieben für ganze drei Wochen geschlossen. Ab dem 26.8.2019 wurde der laufende Betrieb wieder aufgenommen und wir haben uns sehr gefreut, alle Jugendlichen wieder zu sehen.

Im September wurden noch die letzten warmen Sommertage genossen und draußen gemeinsam Fußballtennis und Tischtennis gespielt. Mitte September fand das JET-Palaver statt, bei dem alle Jugendlichen eingeladen waren, ihre Ideen und Wünsche für die kommenden Aktionen und für das Jugendzentrum mitzuteilen und ihre Stimme abzugeben. Zünftig ging es Ende September beim jährlichen JET-Oktoberfest zu. Es gab Weißwürste und Brezen zum Essen, beim Nageln konnten die Jugendlichen ihr Geschick unter Beweis stellen und beim Maßkrugstemmen ihre Ausdauer und Kraft.



*Ausdauer und Kraft waren hier gefragt!*

Anfang Oktober wurde im JET wieder gemeinsam aufgekocht, es gab leckeres Chili con Carne mit Tortillas. Zwei Tage später, am Sonntag, waren Ella, Robin und zwei Jugendliche als Bar-Team darum bemüht, beim Pfarrcafé alle Leute mit Kaffee und selbstgemachten Kuchen zu versorgen. Mitte des Monats wurden im JET Palatschinken geschupft und süß oder sauer gefüllt verpeist. Die herbstliche Zeit nutzten wir, um viel zu spielen und im Jugendzentrum ein bisschen umzudekorieren und einen „Mädels-Raum“ gemütlich einzurichten.

Ende November gehen wir in Linz Lasertag spielen, um der Kälte von draußen zu entfliehen und im Lasertron gemein-

sam Spaß zu haben. Wenn ihr Lust habt mitzufahren, kommt ins JET und meldet euch bei uns an.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Jugendlichen für ihr zahlreiches Erscheinen im Jugendzentrum im letzten Arbeitsjahr bedanken!

### *Unsere aktuellen Öffnungszeiten sind:*

<b>Montag:</b>	18:00-21:00
<b>Dienstag:</b>	18:00-21:00
<b>Mittwoch:</b>	18:00-21:00
<b>Donnerstag:</b>	Geschlossen
<b>Freitag:</b>	17:00-21:00

Euer JET-Team

**Ella, Robin, Simon**

# „Ein Jahr im Zauber von Märchen“

Das ist der Jahresschwerpunkt des Kindergartens St. Elisabeth für 2019/20.

Denn Märchen haben besonders im Kindergartenalter eine besondere Bedeutung: Komplexe Situationen, die sich Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren noch nicht rational erklären können, erhalten eine magische Bedeutung. Kindergartenkinder sind deshalb besonders empfänglich für den Zauber, den die Märchen mit sich bringen.

Das Schwarz-Weißdenken ist bei Kindergartenkindern ausgeprägt. Es hilft ihnen, sich zu orientieren und zwischen „gut“ und „böse“ zu unterscheiden. Märchen geben alltäglichen kindlichen Ängsten eine Gestalt. Sie ermutigen Kinder aber auch, sich ihren Ängsten zu stellen und zeigen Wege auf, sie zu bewältigen. In Märchen gewinnt stets das Gute und das Böse wird völlig besiegt. Kinder verstehen diese Botschaft ganz intuitiv.

Märchen vermitteln den Kindern traditionelle Werte, die für das Zusammenleben in einer Gesellschaft sehr wichtig sind und schon ab dem Kleinkindalter verankert werden



sollen. Sie geben den Kindern Sicherheit und bilden das Fundament des späteren Weltbildes.

Die Kinder werden sicherlich ein spannendes, erlebnisnahes, kreatives und lehrreiches Jahr im Kindergarten St. Elisabeth erleben.

## **Impressum - Herausgeber:**

Röm. kath. Pfarre Treffling  
Kirchenplatz 1, 4209 Engerwitzdorf  
Tel.Nr.: 0 72 35 - 50 737  
pfarre.treffling@dioezese-linz.at  
www.dioezese-linz.at/treffling  
Öffnungszeiten Büro:  
Di - Mi: 9:00 - 12:00 Uhr  
Do - Fr: 15:00 - 18:00 Uhr

## **Redaktion:**

Hermann Deisenberger  
Barbara Thielly  
Christian Schobesberger

## **Lektor:**

Alois Kaltenböck

## **Satz & Layout:**

Christian Schöngruber

## **Druck:**

Kontext Druckerei GmbH



Gedruckt nach der Richtlinie des  
Österreichischen Umweltzeichens  
„Druckerzeugnisse“  
Kontext Druckerei GmbH, UW-Nr. 1236

**KULTIK – Kultur in der Kirche!** ist in den Herbst mit einem abwechslungsreichen und vielseitigen Programm gestartet.

Gestartet hat die „So um 7“ Reihe mit einem bayrischen Theaterabend bei Weißbier und Brezen. Mit Texten von Karl Valentin überzeugte Franz Huber die Gäste und sorgte für so einige Lacher. Musikalisch perfekt umrahmt mit Jazzmusik seiner Zeit, wurde der Abend vom Freudenthaler Jazz-Trio (Erland M. Freudenthaler am Klavier; Ingmar Freudenthaler am Bass und Matthias Schinagl am Schlagzeug).

Ein Abend der besonderen Art war sicherlich „IVANAS EMOTIONS“. Die junge Komponistin bespielte am 10. November 2019 mit ihren Musikerinnen und Musikern den Trefflinger Kirchenraum. Tanz und Musik, live und elektronisch, atemberaubend und besonders – so kann man diesen Abend beschreiben. Durch den Abend führte Erland M. Freudenthaler von der Bruckneruniversität Linz.

Mit ihrem neuen Programm „Einvernehmlich verschieden“, randvoll gefüllt mit erhellenden Dialogen und vielen pointierten Liedern, bewiesen Aigner und Lainer am 14. und 15. November eindrucksvoll, dass Verschiedenheit kreativ und belebend sein kann. Abwechslung ist super, Verschiedenheit macht Spaß! Das bewiesen Günther Lainer und Ernst Aigner auf der Bühne, denn die beiden sind ja auch wirklich ziemlich verschieden.

**15. Dezember 2019, Abend mit spiritueller und romantischer Musik:**

Wer in der Adventzeit einen Abend mit spiritueller und romantischer Musik verbringen möchte, ist am 15. Dezember 2019 in der Pfarrkirche Treffling genau richtig. Um 19:00 Uhr bringen Maria Lydia Mayr am Violoncello und Felipe Celis Catalan auf der Gitarre musikalische Glanzlichter in die vorweihnachtliche Zeit. Lassen Sie sich verzaubern und anschließend den Abend bei Punsch und Keksen ausklingen.



**Vorschau Frühjahr 2020 - SOum7:**

**26. Jänner 2020, 19:00 Uhr:** ALPKAN – Musik von irgendwo zwischen Alpen und Balkan

**23. Februar 2020, 19:00 Uhr:** Musikkabarett mit David Wagner

**22. März 2020, 19:00 Uhr:** Ein Indischer Abend mit Ernestine Badegruber

## ge tauft

**Lukas Mayr**, Zinggießing

**Emma Brunnbauer**,  
Leitnerstraße

**Johanna Wittmann**,  
Johann-Wöckinger-Straße

**Tim Aigner**, Gallneukirchen

**Livia Seyr**, Reith

**Laura Landl**, Heideweg

**Katharina Herzog**,  
Pferdebahnpromenade

**Paul Panholzer**,  
Oberreichenbach

## ge traut

**Melissa Möller** und  
**Michael Wagner**,  
Haidberg 16

## be graben

**Franz Gattringer**,  
Alte Linzer Str. 23, im 84. Lj.

**Marianne Lehermair**,  
Oberreichenbach 9, im 93.Lj.

### **Sonntag, 24. November, 09:30 Uhr**

Christkönigssonntag, Kirchweihfest mit dem AHZ Chor

### **Sonntage im Advent 9:30 Uhr**

Thematische Gottesdienste mit besonderer Einbindung der Kinder

#### Rorate:

**Mittwoch, 4., 11., und 18. Dezember jeweils um 6 Uhr**  
meditative Morgenandacht in der Kirche mit anschl.  
Frühstück

### **Heiliger Abend, Dienstag, 24. Dezember**

15 Uhr Vorweihnachtliche Eucharistie in der Kapelle des  
Seniorenwohnheimes

16:15 Uhr Kinderfeier zur Heiligen Nacht in der Kirche

23 Uhr Christmette mit dem Alle-Heilige-Zeiten-Chor

### **Weihnachtsfeiertage**

Mittwoch, 25. Dezember 9:30 Uhr Festgottesdienst zur  
Geburt Jesu mit der Bläsergruppe

Donnerstag, 26. Dezember 9:30 Uhr Festgottesdienst  
zum Hl. Stephanus

### **Jahreswechsel**

Sonntag, 29. Dezember 9:30 Uhr Messe mit  
Jahresdankandacht

Mittwoch, 1. Jänner 9:30 Uhr Festgottesdienst zum  
Jahresbeginn mit Gebet um den Frieden

Montag, 6. Jänner 9:30 Uhr Festgottesdienst Hl. Dreikönige

### **Sternsinger Hausbesuche**

Donnerstag, 2. und Freitag, 3. Jänner 2019



Wir danken dem St. Benno Verlag für die kostenfreie Abdruckgenehmigung.  
aus: Gerhard Mester, Bruder Franz, St. Benno Verlag Leipzig.